

Von der Labor-Idee in die breite Anwendung

Wissen Sie noch? In der Juni-Ausgabe präsentierte ich den Begriff Platooning am Beispiel der Münchner Stadtwerke und deren Nachfolger des Gelenkbusses. Die japanische Sangikyo Corporation hat jetzt noch eins drauf gesetzt und lässt in einem Modellversuch auf japanischen Schnellstraßen Lkw-Konvois mit nur einem Fahrer bewegen.

Dieser Modellversuch setzt auf eine Technologie, die am Berliner Heinrich Hertz Institut (HHI) entwickelt wird: Forschende des zum Fraunhofer-Verband gehörenden Instituts sind seit Jahren am Thema Nutzung von Licht zur Datenübertragung dran.

In 2 Messevorschauen Überblick für Ihre Messeplanung

Lange haben sie eher Szenarien denn echte Anwendungsfälle vorgestellt – so das Internet, das in Wartebereichen auf Flughäfen oder Bahnhöfen aus der LED-Deckenbeleuchtung in die Handy-Kameras flimmert.

Der Platooning-Pilottest in Japan stellt die Datenverbindung zwischen den Konvoi-Fahrzeugen mit Hilfe der LiFi genannten HHI-Entwicklung her. Eine weitere konkrete Anwendung ist das optische Datennetz in einer hessischen Berufsschule. Hier wird die Alterna-

tive zum klassischen WiFi nun von Schülern und Lehrern intensiv erprobt. Lesen Sie dazu mehr in der Rubrik Forschung & Technologie dieser Ausgabe (S. 1488).

Anderes Beispiel für Labor-Ideen, die breite Anwendung finden: Künstliche Intelligenz und selbstlernende neuronale Netze standen bereits vor Jahrzehnten ganz oben auf der Liste meiner Arbeitsthemen, als am Ulmer Eselsberg noch kein Stern, sondern rote Buchstaben prangten. Der Stern ist dort vor drei Jahren untergegangen – was nachdenklich macht, weil heutige Forschungsthemen oft die Geldverdien-Themen der Zukunft sind. Anwendungen aus dem Bereich KI & Co. zeichnen sich jedenfalls inzwischen als die aufgehenden Sterne unter den ‚cash cows‘ ab – das beweist auch die productronica: Kein automatisiertes Inspektionssystem, keine Linienvorkettung und kein Management- und Überwachungssystem für Bestücker, Lötöfen oder andere Einzelkomponenten der Fertigungslinien kommen inzwischen ohne KI und Deep Learning-Algorithmen aus. Elektronik, die Anforderungen der kommenden Kommunikationsstandards und Leistungsbereiche erfüllt, kann ohne diesen nächsten Schritt der Automatisierung nicht mehr sinnvoll produziert werden.

Mitunter sah es nicht so aus, als ob das überhaupt etwas werden kann mit der productronica 2021 – doch nun bleibt die Weltleitmesse in ihrem Traditionsrhythmus. Und sie wird, auch wenn sie pandemiebedingt Federn lassen musste, wieder Großereignis. *PLUS* bietet Ihnen in zwei Messevorschauen – in *PLUS* 10/2021 und in dieser Ausgabe – den Überblick für Ihre Messeplanung.

Volker Tisken

Chefredakteur der Fachzeitschrift *PLUS*
volker.tisken@leuze-verlag.de

